

Bertelsmann Stiftung

Die Bertelsmann Stiftung gilt als die "wahrscheinlich größte, auf jeden Fall aber einflussreichste Stiftung Deutschlands."^[1]

versucht die Gesellschaft zu beeinflussen nach den Vorstellungen der Familie Mohn aus Gütersloh. Umgestaltung des Gemeinwesens nach den Vorstellungen des Stifters Reinhard Mohn durchzuführen

Zwar sind die Stiftung und die [Bertelsmann AG](#) offiziell zwei getrennte Einheiten, aber werden beide doch von der Unternehmerfamilie Mohn kontrolliert. hält 77,6% der Aktien der Bertelsmann AG.^[2]

Die Stiftung zählt zu den wichtigsten neoliberalen Politikberatern im Land und dient dabei auch den wirtschaftlichen Interessen des Weltkonzerns.

Bertelsmann Stiftung

Rechtsform Stiftung des privaten Rechts

Tätigkeitsbereich

Gründungsjahr 1977

Angaben

Hauptstätte Bertelsmann Stiftung, Carl-

tz Bertelsmann-Str. 256, 33311

Gütersloh

Lobbybüro

Brüssel

Lobbybüro Büro Bertelsmann Stiftung, Résidence

Brüssel EU Palace, Rue de la Loi 155, B-1040
Brüssel

Webadresse www.bertelsmann-stiftung.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Organisationsstruktur und Personal	2
2.1 Vorstand	2
2.2 Kuratorium	2
3 Finanzen	3
4 Lobbystrategien und Einfluss	3
4.1 Personen mit Verbindung zu Bertelsmann	3
4.2 Unterorganisationen	3
4.3 Lobbyisten in Ministerien	4
5 Fälle	4
5.1 Bertelsmanns Status der Gemeinnützigkeit	4
5.2 Öffentlich-Rechtliche Sender	5
6 Weiterführende Informationen	5
7 Einelnachweise	6

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Unternehmer Reinhard Mohn gründete 1977 die Bertelsmann Stiftung, um Erbschaftssteuern zu sparen.

Mohn durch die Übertragung von drei Vierteln des Aktienkapitals auf die Stiftung gut 2 Milliarden Euro Erbschafts- oder Schenkungssteuer gespart habe

Modelle zum Steuersparen [Machtkartell Bertelsmann](#) Telepolis vom 26.09.2010, abgerufen am 13.08.2011

Organisationsstruktur und Personal

Die Stiftung hat ca. 300 Mitarbeitern, die bis zu 100 Projekte betreuen.^[3]

Vorstand

(Stand August 2009)

- Gunter Thielen (Vorsitzender des Vorstands, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der [Bertelsmann AG](#))
- Liz Mohn (Stellvertretende Vorsitzende)
- **Jörg Dräger**, 2001-2008 parteiloser Senator für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg
- Brigitte Mohn

Kuratorium

Das Kuratorium ist Beratungs- und Kontrollorgan, ähnlich einem Aufsichtsrat.

- Dieter H. Vogel, Vorsitzender seit 08/2007, Gesellschafter der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH und Geschäftsführender Gesellschafter der Lindsay Goldberg Vogel GmbH
- Liz Mohn (hier ebenso Stellvertretende Vorsitzende)
- Werner J. Bauer, Generaldirektor der **Nestlé** AG
- Wolf Bauer
- Wulf H. Bernotat, ehem. Vorstandsvorsitzender der [E.ON](#) AG
- Christoph Mohn
- Eduardo Montes
- Elisabeth Pott, Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- Thomas Rauschenbach, Vorstandsvorsitzender und Direktor des Deutschen Jugendinstituts
- Rolf Schmidt-Holtz, CEO von Sony Music Entertainment
- Wolfgang Schüssel, Ex-Bundeskanzler der Republik Österreich
- **Klaus-Peter Siegloch**, Ex-ZDF-Journalist, seit 06/2011 Präsident des **Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft** (BDL)

Quelle zur Organisationsstruktur:^[4]

Finanzen

Die Stiftung finanziert sich überwiegend aus den Erträgen der Aktien, die sie steuerfrei erhält. Privat (Aktienanteile der Bertelsmann Media AG; Budget 2006: 60,9 Mio. Euro)

Insofern gebe sie mit ihrem Jahresetat von rund 60 Millionen Euro nicht mal annähernd soviel aus, wie sie den Fiskus koste.[12]

Lobbystrategien und Einfluss

Die Bertelsmann Stiftung gemäß ihrer Satzung vergibt keine Stipendien und unterstützt auch keine Projekte Dritter, sondern nur selbst definierte Projekte im Sinne des Stifters Reinhard Mohn, die Gesellschaft in Sinne des Stifters umzugestalten

Seitdem hat die Stiftung über 660 Mio. Euro in Projekte gesteckt, die nach eigenen Angaben Einfluss auf strategische Räume in der Politik ausüben sollen. Die Stiftung hat intensiv zu zahlreichen Reform-Projekten (Hartz IV, Studiengebühren, Schulpolitik, Gesundheitsreformen, demographischer Wandel, Aufbau einer europäischen Armee etc) gearbeitet. Über Modellprojekte, Studien und Konferenzen sowie persönliche Kontakte und Treffen mit Politikern nimmt die Stiftung politischen Einfluss auf den Entscheidungsprozess.

Selbstdarstellung

"Die Bertelsmann Stiftung engagiert sich [...] für das Gemeinwohl. Fundament der Stiftungsarbeit ist die Überzeugung, dass Wettbewerb und bürgerschaftliches Engagement eine wesentliche Basis für gesellschaftlichen Fortschritt sind." [Bertelsmann Stiftung](#) Die Stiftung, abgerufen am 12.08.2011

„Sie [die Bertelsmann Stiftung] soll aber darüber hinaus ihre Fähigkeit ausbauen, politische Entscheidungsträger direkt zu beraten“. Gunter Thielen in : Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Reformbilanz: 25 Jahre Bertelsmann Stiftung. Gütersloh 2002, S. 26.

Personen mit Verbindung zu Bertelsmann

- Tim Arnold
- Elmar Brok
- Caio Koch-Weser

Die Bertelsmann Stiftung unterhält Workshops, Seminare und Tagungen, auf denen sie Treffen zwischen Beamten und Politikern und den ihr nahestehenden Experten organisiert.

Unterorganisationen

- [Centrums für angewandte Politikforschung \(CAP\)](#)

ein wissenschaftlicher Partner der Bertelsmann Stiftung, das Centrum für angewandte Politikforschung (CAP). Nach eigener Angabe ist es das größte universitäre Institut der Politikberatung zu europäischen und internationalen Fragen in Deutschland; es fanden sich zahlreiche Mitarbeiter der Bertelsmann-Forschungsgruppe Politik, so war etwa der ehemalige stellvertretende Direktor des CAP, Josef Janning auch der Leiter dieser Forschungsgruppe.

- **Centrum für Hochschulentwicklung (CHE)**

CHE-Ranking Über das CHE und das Projekt Selbstständige Schule nimmt und nahm die Bertelsmann Stiftung auch Einfluss auf die Bildungspolitik,

- über das **Centrum für Krankenhaus Management**

auf die Gesundheitspolitik

Lobbyisten in Ministerien

Lobbyisten im Gesundheitsministerium

Fälle

Bertelsmanns Status der Gemeinnützigkeit

Die Bertelsmann Stiftung gilt offiziell als "gemeinnützig" und genießt dadurch Steuervergünstigungen. Die Juristen Lindner, Krämer, Priehn stellen in einer Expertise^[5] die Gemeinnützigkeit der Bertelsmann Stiftung in Frage. Fraglich ist, ob der Tatbestand der Gemeinnützigkeit iSv. §§ 52 ff. Abgabenordnung (AO) erfüllt ist:

- Die Bertelsmann Satzung lässt entgegen der Rechtsprechung des BFH nicht erkennen, dass die Stiftung ausschließlich selbstlose steuerbegünstigte Zwecke verfolgt.
- Die Satzung enthält eine Art „Änderungsvor-be-halt“. Der Stiftungszweck ist de facto nach dem Stifterwillen beliebig änder- und erweiterbar. Das steht im Widerspruch zu §§ 52, 60 AO.
- Die heute feststellbaren Aktivitäten der Bertelsmann Stiftung, insbesondere die umfang-lichen Dienstleistungen der sogenannten Politikberatung zugunsten der **Bertelsmann AG** und deren Tochtergesellschaften sind in der Stiftungssatzung nicht einmal im Ansatz erwähnt.

Würde man – wie vom Gesetz gefordert – in die Satzung hineinschreiben, wie der Stifter die angeblich gemeinnützigen Zwecke konkret verwirklicht sehen will, würde sofort ins Auge springen, dass die angestrebten Ziele gerade nicht der Allgemeinheit, sondern dem Stifter, seiner Familie und dem Konzern durch massive Steuerersparnis für privat-nützliche politische Aktivitäten zugute kommen.

Das Ergebnis der Expertise ist. Politische Stiftung

und die jährliche Dividenden-Zahlung an die Stiftung steuerfrei sei.

die Stiftung vor keinem Parlament oder Rechnungshof für den Einsatz dieser Gelder rechtfertigen müsse.

. Es liegt jedoch auf der Hand, dass die Marketingdienstleistung der Stiftung, die mit der Beeinflussung des Politik-be-triebs in Deutschland einhergeht, eine geldwerte Dienstleistung darstellt, die wirtschaftlich der Bertelsmann AG, ihren Tochtergesellschaften sowie dem Stifter Reinhard Mohn und dessen Familie zu-fließt. Zwischen der Bertelsmann Stiftung und der Bertelsmann AG sowie zu den mit der AG verbundenen Unternehmen bestehen darüberhinaus vielfältige personelle Verflechtungen

Öffentlich-Rechtliche Sender

Während der Konzern durch die RTL-Gruppe Einfluss auf die gesendeten Inhalte der Sender der RTL-Gruppe hat, sind auch die öffentlich-rechtlichen Sender auf Führungsebene mit der Bertelsmann Stiftung verknüpft. U.a. ist der ehemalige stellvertretender Chefredakteur des ZDF und früher Leiter der Hauptredaktion Aktuelles und heutige Leiter des Washingtoner ZDF-Studios, **Klaus-Peter Siegloch** im Kuratorium der Bertelsmann Stiftung. Der ehemalige ZDF Intendant **Dieter Stolte** sitzt auch im Kuratorium. **Peter Frey**, Chefredakteur des ZDF ist Mitglied des **Centrums für angewandte Politikforschung**(CAP).

2007 Kampagne „Unternehmen für die Region“ zeichnete die Bertelsmann Stiftung mit der gesellschaftlichen Engagement von Unternehmen aus. Ziel ist es, privatwirtschaftliche Initiative zu fördern, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Durch die Kampagne soll zudem auf die Thematik des „verantwortlichen Unternehmens“ aufmerksam gemacht werden, um Nachahmer für eigene Projekte zu motivieren.

Kampagne »Du bist Deutschland«

Weiterführende Informationen

Kritische Informationen zu Bertelsmann findet man u.a. auf:

- bertelsmannkritik.de
- anti-bertelsmann.de
- wiki.bildung-schadet-nicht.de
- nachdenkseiten.de

Betr.: Krake Bertelsmann – Grün und Rot in NRW beschädigen die Aufklärungsarbeit von 7 Jahren

Einzelnachweise

1. ↑ ver.di (2000) "M - Menschen machen Medien" ver.di-Mitgliederzeitschrift für JournalistInnen und RundfunkmitarbeiterInnen. Ausgabe 3/2000. Berlin.
2. ↑ [Daten und Fakten](#) offizielle Website der Bertelsmann Stiftung, abgerufen am 17.8.2011
3. ↑ [Die Bertelsmann Stiftung](#) abgerufen am 17.08.2011
4. ↑ [Bertelsmann Stiftung - Führungsgremien](#) abgerufen am 12.08.2011
5. ↑ [Eine Expertise unabhängiger Juristen](#) Neue Rheinische Zeitung - Online-Flyer Nr. 183 vom 04.02.2009, abgerufen am 20.08.2011